



MEDIENMITTEILUNG

PCB-Verschmutzung: gewisse Flussabschnitte werden für die Fischerei wieder freigegeben

Aufgrund von seit Anfang Jahr durchgeführten Untersuchungen hat die Direktion der Institutionen und der Land- und Forstwirtschaft (ILFD) beschlossen, einen Teil der freiburgischen Wasserläufe wieder für die Fischerei zu öffnen.

Die Direktion der Institutionen und der Land- und Forstwirtschaft hat beschlossen, das Fischereiverbot in einem Teil der Wasserläufe im Kanton Freiburg wieder aufzuheben. Zur Erinnerung: Der Kanton hatte im Herbst 2007 über gewisse Seen und Wasserläufe in Anwendung des Vorsorgeprinzips ein Fischereiverbot verhängt, da in den Fischen über den Grenzwerten liegende dioxinähnliche PCB (Polychlorierte Biphenyle) festgestellt worden waren und bei regelmässigem Konsum verseuchter Fische über längere Zeit ein mögliches Gesundheitsrisiko für den Menschen besteht.

Seit Frühling 2007 sind mehrere Messkampagnen durchgeführt worden, um das Fleisch von Fischen zu untersuchen und Spuren von dioxinähnlichen PCB (cPCB) festzustellen. In Anbetracht der Ergebnisse wiederholter Untersuchungen im Oberlauf der Glane (oberhalb von Romont), der Neirigue, dem Glâne-Bach sowie der Kleinen Saane (Brücke bei La Souche, oberhalb der Abtei Hauterive), hat die ILFD in ihrer Verordnung vom 7. Mai beschlossen, diese Flussabschnitte wieder für die Fischerei zu öffnen und zwar bis zum ersten Wochenende im Oktober (d.h. dem 5. Oktober). An diesem Datum endet die Flussfischerei im Kanton Freiburg üblicherweise.

In der Kleinen Saane ist die Fischerei jedoch bereits ab dem 15. September wieder verboten, da ab diesem Zeitpunkt die Laichwanderung beginnt. Gemäss der Verordnung der ILFD ist die Fischerei in diesem Flussabschnitt von der Brücke bei La Souche bis zur Staumauer von Rossens untersagt.

Im Übrigen ist in der Neirigue von ihrer Einmündung in die Glane bis zur Brücke von Chavannes-sous-Orsonnens jegliche Fischerei verboten, da dieser Abschnitt bereits früher Teil eines ständigen Fischschongebiets war.

Freiburg, den 7. Mai 2008.

Weitere Auskünfte erteilt:

Jean-Daniel Wicky, Sektorchef aquatische Fauna und Fischerei beim Amt für Wald, Wild und Fischerei der ILFD, von 10 Uhr bis 12 Uhr unter 026 305 23 24
